

Verlag u. Geschäftsstelle
Halle (Saale), Burg 42-44.
Fernruf 1047.
Schließt von 7 1/2 Uhr früh
bis 5 Uhr nachmittags.
Postkassens: Bezug 181.00.



Schiffstellung:
Halle (Saale), Burg 42-44.
Fernruf 1045.
Sprechzeit: Nur werktags
von 12 bis 1 Uhr mittags.

Sozialdemokratisches Organ für Halle und den Bezirk Merseburg.

Bezugspreis: Frei Haus monatl. 1,75 RM., vierteljährl. 5,25 RM.;
durch die Post bezogen monatl. 1,75 RM., ohne Zustellungsgebühr.

Erscheint jeden Werktag nachmittags.
Anzeigen bis morgen 9 Uhr erbeten, größere tags vorher.

Anzeigenpreis: 20 Pf. für den Millimeter Höhe u. Spalte; 60 Pf.
für Reklame, einschließlich an den dreizehnpennigen Zeitwertteil.

Neue Forderungen der Entente.

Eine Note des Obersten Rates.

Berlin, 4. November. (W. T. N.) Gestern wurde der deutsche Reichstag in Paris eine Note des Obersten Rates überreicht. Die Note lautet, daß, da drei der a. und a. Hauptmächte den Vertrag ratifiziert haben, der zu den Schlussbestimmungen des Friedensvertrages vorgehende Zeitpunkt zur Aufhebung des ersten Protokolls gekommen sei. Die deutsche Regierung werde gebeten, daran teilzunehmen. Da jedoch von diesem Tag an der Vertrag in Kraft tritt und die Briten laufen, so habe der Oberste Rat beschloffen, das Protokoll erst dann aufzuheben, wenn die Ausführung des Friedensvertrages durch das Waffenstillstands-Abkommen übertragenen Verpflichtungen genau in einem zweiten Protokoll präzisiert sei. Deutschland habe aber eine Anzahl der ihm auferlegten Verpflichtungen nicht erfüllt.

Es seien noch Automotoren und Wagen zu liefern. Die auf russischem Gebiet befindlichen Truppen seien noch nicht zurückgezogen. Die vollständigen Verzeichnisse der von den Deutschen beschlagnahmten Gelder und Werte seien noch nicht übergeben. Man habe die deutschen Schiffe in Scapa Flow zerstört. Auch in anderen Punkten, die detailliert aufgeführt sind, habe Deutschland seine Verpflichtungen nicht oder nicht vollständig erfüllt. Der Oberste Rat hat insgesam eine Reihe von Strafbestimmungen ausgearbeitet, darunter die Auslieferung von fünf leichten Kreuzern und 400 000 Tonnen an schwimmenden Docks, Kränen, Schleppern und Baggern. Auch soll die Belagerung der in Scapa Flow verbliebenen Kriegsschiffe zurückgehalten werden. Für den Fall der Weigerung werden Zwangsmaßnahmen angedeutet.

Kerner sind bis zum 10. November bevollmächtigte Vertreter nach Paris zu entsenden, welche mit den Vertretern der a. und a. Mächte die mit dem Inkrafttreten des Friedensvertrages erforderlichen Uebergangbestimmungen für die Abstimmungsbereiche usw. zu regeln. Der vollständige Text der sehr umfangreichen Note wird morgen veröffentlicht werden.

Kriegsgefangenenheimkehr.

Berlin, 4. November. (W. T. N.) Die Reichszentrale für Kriegs- und Wundversorgung teilt mit, daß der Abtransport der Kriegsgefangenen aus englischer Gefangenschaft fortgesetzt wird. Bis jetzt sind etwa 225 000 Kriegsgefangene heimgeführt. Es besteht die dringende Hoffnung, daß die noch in England befindlichen 55 000 Gefangenen gegen Ende des Monats November d. J. in die Heimat zurückkehren werden. Die Gefangenen aus Ägypten sind gegenwärtig zum größten Teil mit zwei Dampfern nach der Heimat unterwegs. Mit dem Abtransport der noch in Rumänien befindlichen Gefangenen kann in der nächsten Zeit gerechnet werden. Die letzten Heimkehrer sind am 2. November in den Heimkehrertransport der deutschen Kriegsgefangenen in Frankreich sind nicht zutreffend.

Völkischwissenschaftliche Szene.

Moskau, 3. November. Das Rote Meer hat einen neuen arabischen Elefanten, der für die Lage an der arabischen Front in Arabien nicht geringere Bedeutung hat als die Araber eroberten die roten Truppen die Stadt Sanaa. Araber besetzten der weißen Truppen, die die Hilfe der Stadt verweigerten, wurden vernichtet. Sie hatten nicht einmal Zeit, die Eisenbahnbrücke zu sprengen. Die Völkischwissenschaftler eroberten 17 Maschinenwägen und machten 20 Gefangene. Die weißen Truppen zogen sich in großer Eile in nördlicher und westlicher Richtung zurück.

Berlin, 4. November. (W. T. N.) Die Vorarbeiten zur russischen Zeitung "Krieg und Welt" sind dem Generalstab zugeordnet. Die ganze Arbeit der russischen Arbeiter ist von der arabischen Front her. Der Reichsrat, in den Händen der die Ostfront überwachenden Teile unserer Armee zu gelangen und drängt energisch gegen unsere rechten Flügel, wo wir die Stadt Sanaa räumen müssen.

Kronprinz Generalstab Dr. K. Am Zentrum gelang es dem General, die Städte Smirnow, Kromow zu nehmen. Vorstoß nach wurde von uns genommen.

Nach einer Meldung des W. T. N. aus Sankt Petersburg sind die Völkischwissenschaftler mit ihren Kräften unter Führung von Generalstab am 2. November in der Vorarbeiten der Ost- und Westfront an der arabischen Front. Die Lage der weißen Truppen ist schwierig. Eine große Hilfe für die Völkischwissenschaftler die herangehenden Zank.

Der amerikanische Bergarbeiterstreik.

Newark, 3. November. (Sass.) Man schätzt die Zahl der Streikenden in den Kohlenbergwerken auf 735 000, 100 000 bis 200 000 Grubenarbeiter arbeiten weiter.

London, 4. November. Aus Newark wird gemeldet: Die Bergarbeiter der Westschleimminen sind dem Streik zum Streik mit wenigen Ausnahmen gelangt. Die öffentliche Meinung wendet sich sehr stark gegen die Vergleiche.

Aus Washington wird gemeldet: Die Regierung legte eine vollständige Organisation zur Verteilung der Kohlenvorräte nach einem Schlichtungsverfahren ein. Die Kriegsdepartements hatten 200 000 Mann alarmiert. Der Präsident verlor die Lage mit größter Aufmerksamkeit. Sein neuer Schritt wird ohne seine Zustimmung ergriffen werden.

Alle Gewaltmittel aufgeboten.

Sass, 4. November. Der Kaiserliche Kommando meldet aus dem Ost: Das Kriegsministerium gibt bekannt, daß es die Regierungsmilitär, 28 Regimenter Feldartillerie

lerie und 20 Bataillone Maschinengewehre, wenn nötig zur Verfügung ständen. Die Regierung hat den Plan, alle geschlichen, (1) Waffen gegen die Streikenden bis zum äußersten anzuwenden. Ferner hat sie die Absicht, jeden Arbeiterführer bei Gefängnisstrafe zu verbieten, die Arbeiter zum Streik zu verleiten. Die Bundesbehörden allen Kampfplätzen erk dann abzugeben werden, wenn zahlreiche andere Verbraucher Kohlen erhalten haben, so wird der Handel stark ins Leiden. Die Regierungsbeamten prognostizieren, daß der Streik 30 Tage dauern werde, wenn es nicht gelingt, ihn früher durch Schiedspruch beizulegen. Man glaubt jedoch, daß das Vorgehen der Regierung von Erfolg begleitet sein werde. Die Arbeiterführer erklären jedoch, daß sie den Streik trotz aller Schwierigkeiten gewinnen würden.

Der Streik beendet?

Washington, 4. November. (Sass.) Die Führer der Grubenarbeiter haben den Organisationen den Befehl zur Einstellung des Streiks gegeben. Sie haben die Versicherung erhalten, daß die Regierung geneigt sei, in Verhandlungen den Kompromiß beizulegen, sobald der Streikbefehl zurückgezogen würde. Gleichwohl diese Meldung sehr bestimmt gehalten ist, wird man ihre Befähigung doch abwarten müssen.

Wahlaufruf der französischen Genossen.

Die Humanität veröffentlicht den Aufruf der sozialistischen Partei Frankreichs zu den Wahlen. Der Aufruf erinnert zunächst an das gemeinsame Interesse, das die französischen Arbeiter und die Bauern, die Angestellten und die Beamten, das alle Hand- und Kopfarbeiter vereinen müsse gegenüber der geringen Zahl der Befehlshaber, in deren Hand die Produktionsmittel monopolisiert sind. Der Wahlaufruf beruht auf die juristische Schuld des Bürgerturns, das aus niedrigen Profitinteressen den fünfjährigen entsetzlichen Krieg heraufbeschworen habe und das jetzt noch nicht einmal imstande sei, diesen Krieg zu beenden, das in einem wahnwitzigen Friedensvertrag den Reim zu neuen Kriegen gelegt habe. Er spricht von der furchtbaren Finanzalamität, in die jene Politik Frankreich hineingetrieben habe. „Bleiben Krieg und morgen Bankrott“, so heißt es in dem Aufruf. Das sind die Folgen des Imperialismus. Mit klaren Worten wird die volle Sozialisierung gefordert.

Mehr als jemals ist es klar, daß die nationale Souveränität nur durch die Wahlen werden kann durch das nationale Eigentum. Arbeiter Frankreich, übernimmt selber die Leitung der Führung und der Entwicklung der Produktion. Wenn ihr gekämpft habt, um die Unterdrückung von außen abzugeben, so legt das Wert der Befreiung dort, indem ihr die Nation von der Arbeitskraft im Innern, von dem Joch der Ausbeuter eurer Arbeit befreit.

Folgende Forderungen stellt der Aufruf schließlich für das Aktionsprogramm der Partei auf:

- Verteidigung des Arbeitsvertrages und des Konfliktrechts.
- Uebereinstimmung zwischen den politischen Einrichtungen mit den neuen wirtschaftlichen Notwendigkeiten.
- Verstaatlichung aller Transportmittel, Versicherungen großer Fabriken usw.
- Unentgeltliche Einheitslöhne.
- Allgemeine Abrikung in allen Ländern, von denen Deutschland den Anfang machen muß.

Unabhängiger Wahlsieg im Bergischen Lande.

Sassingen, 4. November. Bei den gestrigen Stadtverordnetenwahlen im bergischen Lande hatten die Unabhängigen einen außerordentlichen Sieg zu verzeichnen. In Dillig, Wald und Graefrath ist ihre Mehrheit sogar sehr erheblich. Die Unabhängigen erhielten zusammen mit den Reichssozialisten über drei Viertel sämtlicher Sitze.

Bei den Stadtverordnetenwahlen in Bonn erzielte das Zentrum 32, die vereinigten bürgerlichen Parteien 11, die Sozialdemokraten 18, die (bislang) parteilosen, (Reb.) Unabhängigen 12 und der Arbeiterverein 2 Sitze.

Die Regierungstrafe in Ungarn.

Wien, 4. November. (W. T. N.) Aus Budapest wird berichtet: Nach Ansicht quaternarischer Kreise wird die Krisis Ende dieser Woche entspannt werden. Ministerpräsident Friedrich wird auf die Verabschiedung der Verträge verzichtet. Der Krisis ist ein Ende, das auch noch vorherzusehen ist, und die sozialdemokratischen Parteien werden an der neuen Regierung teilnehmen. (??) Diese Entscheidung wird auf Veranlassung der Entente-Bevollmächtigten getroffen. Weitere wichtige Entscheidungen stehen bevor.

Strafantrag gegen die Deutsche Zeitung.

Der Reichspräsident und die Mitglieder des Reichsregierung haben gegen den verantwortlichen Redakteur der Deutschen Zeitung, Dr. Wild, wegen des Auftrages Die lange nach der Nummer 486 vom 20. Oktober Strafantrag wegen Verleumdung gestellt. Der Verleumdungsgegenstand ist aus dem Inhalt des öffentlichen Interesses und wegen der Schwere der Verleumdung bereits in der Sitzung vom 27. Oktober gefaßt worden.

Von der Gols pensioniert. Berlin, 4. Nov. Der Hof-Angehöriger Generalmajor Graf von Gols, der kürzlich zu den Offizieren von der Armee versetzt worden war, ist nunmehr mit der gesetzlichen Pension zur Disposition gestellt worden. Die Hofkammer hat den selbstberufenen General reichlich viel Unheil im Volkstum anrichten lassen, ehe sie ihn entließ.

Bedeutungsvolle Wahlen in den Ententeländern.

Die Wahlen des Krieges ist in den Ententeländern anders als in den unterliegenden. Die Revolution konnte dort nicht, wie in den unterliegenden, immer gebrochen wurde, jedoch auch, wie in den unterliegenden Ländern. Doch sie aber überhaupt nicht ausbrechen wurde, ist eine solche Aufstellung vom Gange der Geschichte. Der diesmalige Krieg hat in wirtschaftlicher und sozialer Beziehung unvorteilhaftere Bedingungen als die früheren Kriege. Was sich in den Ententeländern seit dem Waffenstillstand abspielte, ist ein gigantisches Ringen zwischen den beiden großen Weltmächten, den Vereinigten und Belgien um die politische Macht. Immer stärker wird die Scheidung der Klassen, immer erbitterter der Kampf.

In den nächsten Monaten werden in den Ententeländern, mit Ausnahme Amerikas, die Parlamentswahlen vorgenommen, in Frankreich auch die Gemeinde- und die Staatswahlen. Der Kampf der Parteien, ihre Programme und die Art ihrer Kampfanlage zeigt, daß es sich diesmal um mehr als um gewöhnliche Parlamentswahlen handelt; es sind Kampfanlagen großer Größe, es sind die Vorzeichen der Revolution.

Im November vorigen Jahres glaubte Lloyd George, die Siegeskoalition gleich für die Parlamentswahlen auszunutzen zu sollen, um die Stellung der Regierung und der Bourgeoisie zu festigen. Die Arbeiterpartei dagegen politisch schamhaft zu sehen. Dies ist ihm scheinbar auch gelungen. Ein Wahlkampf ohne gleichen wurde gegen die Arbeiterpartei unternommen, wobei alle Vorteile der Schwundel diente. Die Arbeiterpartei wollte das englische Volk um den Sieg prellen. Die Koalition gewann, die Arbeiterpartei wurde beiseite aus dem Parlament verdrängt, die öffentliche Meinung gegen sie eingemommen. Der Schlag galt aber nicht nur der Arbeiterpartei, sondern auch den Sozialisten, den Sozialisten. Der Sieg Lloyd Georges war nicht einmal ein Vorwärtsschritt, gleich die nächsten Kandidaten denken sich auch die Kriegsverrichtungen in dem „siegreichen“ England sind viel zu tiefgehend, als daß sie durch einen Wahlkampf von der Welt geschwächt werden könnten. Die Feuerung der Lebenshaltung ist beiseite so groß wie in den unterliegenden Ländern, weshalb die Arbeiter immer härter eine grundlegende Veränderung der Politik verlangen. Mehr und mehr ringt sich die Auffassung durch, daß hier mit Wahlmitteln nicht mehr zu helfen ist. Die Arbeiterpartei verlangt die Verstaatlichung der Bergwerke, der Eisenbahnen und schließlich des Grund und Bodens. Auf dem Generalkongress zu Glasgow wurden nicht nur diese Sozialisierungsforderungen erhoben, sondern auch beschlossen, daß der politische Streik zu ihrer Durchsetzung angewandt werden solle. Nun war über den Charakter der englischen Arbeiterbewegung kein Zweifel mehr. Für Lloyd George stand die Frage so: Was nun? Die Nachwahlen hatten ihm gezeigt, daß er mit seiner Politik beim englischen Volk durchgefallen war. Er mußte also den Anlauf nach links suchen. Und er suchte ihn; freilich erfolglos. In einer Rage wie der letzten, ist mit Worten nichts mehr auszurichten, hier helfen nur Taten. Der Eisenbahnstreik zeigte mit aller Deutlichkeit, daß die Arbeiterpartei sich nicht mehr unter das kapitalistische Joch beugen will. Man hatte nicht mehr und nicht weniger vor, als die Lebenshaltung der Arbeiter durch Lohn- und Preiserhöhungen herabzudrücken. Dieser Anschlag ging fehl. Die Regierung mußte nachgeben und die Stellung der Arbeiterpartei wurde immer mehr die entscheidende. Es ist Lloyd George im November, gleich keine noch Siege-Wahlen machen zu können. Die parlamentarische Krisis Frankreichs wissen freilich besser, was für sie auf dem Spiele steht, daß es um die kapitalistische Eigentumsordnung geht; sie lassen denn auch kein Mittel unversucht, die Öffentlichkeit in ihrem Sinne zu beeinflussen, und geben das Geld mit tollen Hüften aus. Irland, der meert, daß die Mr. Clemenceau abgelaufen ist, meldet schon seine Nachfolgerkandidat an. Ob er sein Ziel erreichen wird, ist freilich fraglich. Die Arbeiterpartei zieht nicht nur in der Form der politischen Partei nach, sondern in der Wahlkampf; ja in entzogen dem „Stück des Inneren“ Generalkongress wird ihr auch die Hilfe der Generalkongress. Dies ist außerordentlich bedeutungsvoll, da es schließlich ein großer Teil der französischen Generalkongress bisse antiparlamentarisch ist.

Auch in der Bewegung ist der Wahlkampf in vollem Gange. Die von der Generalkongress einberufenen Wahlvereinigungen sind sehr zahlreich. So wird aus dem Westpreußen bei Cassel berichtet, daß von 65 000 Wählern 68 000 gemeinlich organisiert sind. Das in

Die Wahlen des Krieges ist in den Ententeländern anders als in den unterliegenden. Die Revolution konnte dort nicht, wie in den unterliegenden, immer gebrochen wurde, jedoch auch, wie in den unterliegenden Ländern. Doch sie aber überhaupt nicht ausbrechen wurde, ist eine solche Aufstellung vom Gange der Geschichte. Der diesmalige Krieg hat in wirtschaftlicher und sozialer Beziehung unvorteilhaftere Bedingungen als die früheren Kriege. Was sich in den Ententeländern seit dem Waffenstillstand abspielte, ist ein gigantisches Ringen zwischen den beiden großen Weltmächten, den Vereinigten und Belgien um die politische Macht. Immer stärker wird die Scheidung der Klassen, immer erbitterter der Kampf.

In den nächsten Monaten werden in den Ententeländern, mit Ausnahme Amerikas, die Parlamentswahlen vorgenommen, in Frankreich auch die Gemeinde- und die Staatswahlen. Der Kampf der Parteien, ihre Programme und die Art ihrer Kampfanlage zeigt, daß es sich diesmal um mehr als um gewöhnliche Parlamentswahlen handelt; es sind Kampfanlagen großer Größe, es sind die Vorzeichen der Revolution.

Im November vorigen Jahres glaubte Lloyd George, die Siegeskoalition gleich für die Parlamentswahlen auszunutzen zu sollen, um die Stellung der Regierung und der Bourgeoisie zu festigen. Die Arbeiterpartei dagegen politisch schamhaft zu sehen. Dies ist ihm scheinbar auch gelungen. Ein Wahlkampf ohne gleichen wurde gegen die Arbeiterpartei unternommen, wobei alle Vorteile der Schwundel diente. Die Arbeiterpartei wollte das englische Volk um den Sieg prellen. Die Koalition gewann, die Arbeiterpartei wurde beiseite aus dem Parlament verdrängt, die öffentliche Meinung gegen sie eingemommen. Der Schlag galt aber nicht nur der Arbeiterpartei, sondern auch den Sozialisten, den Sozialisten. Der Sieg Lloyd Georges war nicht einmal ein Vorwärtsschritt, gleich die nächsten Kandidaten denken sich auch die Kriegsverrichtungen in dem „siegreichen“ England sind viel zu tiefgehend, als daß sie durch einen Wahlkampf von der Welt geschwächt werden könnten. Die Feuerung der Lebenshaltung ist beiseite so groß wie in den unterliegenden Ländern, weshalb die Arbeiter immer härter eine grundlegende Veränderung der Politik verlangen. Mehr und mehr ringt sich die Auffassung durch, daß hier mit Wahlmitteln nicht mehr zu helfen ist. Die Arbeiterpartei verlangt die Verstaatlichung der Bergwerke, der Eisenbahnen und schließlich des Grund und Bodens. Auf dem Generalkongress zu Glasgow wurden nicht nur diese Sozialisierungsforderungen erhoben, sondern auch beschlossen, daß der politische Streik zu ihrer Durchsetzung angewandt werden solle. Nun war über den Charakter der englischen Arbeiterbewegung kein Zweifel mehr. Für Lloyd George stand die Frage so: Was nun? Die Nachwahlen hatten ihm gezeigt, daß er mit seiner Politik beim englischen Volk durchgefallen war. Er mußte also den Anlauf nach links suchen. Und er suchte ihn; freilich erfolglos. In einer Rage wie der letzten, ist mit Worten nichts mehr auszurichten, hier helfen nur Taten. Der Eisenbahnstreik zeigte mit aller Deutlichkeit, daß die Arbeiterpartei sich nicht mehr unter das kapitalistische Joch beugen will. Man hatte nicht mehr und nicht weniger vor, als die Lebenshaltung der Arbeiter durch Lohn- und Preiserhöhungen herabzudrücken. Dieser Anschlag ging fehl. Die Regierung mußte nachgeben und die Stellung der Arbeiterpartei wurde immer mehr die entscheidende. Es ist Lloyd George im November, gleich keine noch Siege-Wahlen machen zu können. Die parlamentarische Krisis Frankreichs wissen freilich besser, was für sie auf dem Spiele steht, daß es um die kapitalistische Eigentumsordnung geht; sie lassen denn auch kein Mittel unversucht, die Öffentlichkeit in ihrem Sinne zu beeinflussen, und geben das Geld mit tollen Hüften aus. Irland, der meert, daß die Mr. Clemenceau abgelaufen ist, meldet schon seine Nachfolgerkandidat an. Ob er sein Ziel erreichen wird, ist freilich fraglich. Die Arbeiterpartei zieht nicht nur in der Form der politischen Partei nach, sondern in der Wahlkampf; ja in entzogen dem „Stück des Inneren“ Generalkongress wird ihr auch die Hilfe der Generalkongress. Dies ist außerordentlich bedeutungsvoll, da es schließlich ein großer Teil der französischen Generalkongress bisse antiparlamentarisch ist.



Der Tänzer

II. Teil.

Schauspiel in 4 Akten nach dem bekannten Roman von Felix Holländer.

Ab Freitag, den 7. November 1919

Donnerstag letzter Tag!

Pola Negri

Harry Liedtke

in dem Lustspiel in 4 Akten „Comtesse Doddy“.

Der Tänzer (I. Teil).

Paul Wegener in: Der Galeerensträfling (I. Teil).

Walhalla-Operetten-Theater. Anfang 7 1/2 Uhr. Heute, Mittwoch: Schwarzwaldmädel. Donnerstag Premiere: Der Mikado.

Stadttheater. Donnerstag, 6. November, 7 1/2 Uhr. Der Erförster. Freitag, 7. November, 7 1/2 Uhr. Kameraden. Zigaretten, englische u. spanische, größte Auswahl.

Licht-Spiele. Nur noch bis Donnerstag! Die Tochter des Spielers. 5749 Lebensdrama in 5 Akten. Anfang täglich 4 Uhr. Letzte Vorstellung: 8 Uhr 10 Min.

Volkspar, Burgstraße 27. Kräftiger Mittagstisch. Pelz-Garnituren werden modernisiert und neu gefertigt. Hasenfelle tanzen zu Höchstpreisen.

Geschäfts Eröffnung!!! Liebenauer Strasse 18 - Ecke Plänerhöhe - eine Fischhandlung. Es wird mein Schreien sein, in frischen und geräucherter Fische nach nur das Beste zu liefern.

Apollo-Theater. Jeden Abend 7 1/2 Uhr Die tanzende Maske. Operette v. R. Heasilly. Als Gäste: 5729 Louise Tirsch vom Neuen Operettenhaus, Berlin. Max Willius vom Theat. d. d. Wiss., Wien.

Scheffelbrot. Darf wegen seiner Güte in keinem Haushalte fehlen!

Ähnliche Bekanntmachungen. Saalkreis.

Bekanntmachung. Feststellung der Ergebnisse d. Hasenjagden. Es sind in mehreren Fällen berechtigte Zweifel laut geworden über die Richtigkeit der Jagden...

Bekanntmachung. Aufgeheh des Reichsamt für Luft- und Kraftfahrwesen vom 18. Oktober bis 19. 1919. Nr. 2219 - erfolgt im Einklang mit dem Bescheid des Reichsamt für Luft- und Kraftfahrwesen vom 1. November d. J. an die Vertretung der vom Reichsamt für Luft- und Kraftfahrwesen berechneten Verordnungsstellen...

Licht-Spiele. Ab Freitag, den 7. November: 2 grosse Schlager! Das Herz des Casanova. Schauspiel in 4 Akten, mit dem bekannten, sehr beliebten Schauspieler Bruno Kastner. „Dem Glück entgegen“.

Haute Nähmaschine, wenn auch nicht näher, 4729 Bretter, 23 a. 1 l. Ansichts-Postkarte empf. die Volkshandlung.

Neu erschienen!! Arbeiterstand und Eheglück oder Wie schütze ich mich vor stark. Familienzuwachs? Auf gesunde Art. Auf etwas über moderne Säuglingserziehung. Preis 80 Pf. Porto 10 Pf. Zu beziehen durch die Volkshandlung.

Fellsamler! Zable für Hüte und alle anderen Felle die höchsten Tagespreise. Leo Feltscher, Rohprodukte, Taubenstr. 3, Tel. 6176.

Zimmerer stellt ein Baugeschäft. J. C. Möbus, Ammendorf.

Bekanntmachung. Kraftwagenbenutzung während der Kfz-Abnahme. Die gemäß Ministerialerlass vom 23. Juli 1919 eingesetzten Verlenkrafwagen industrieller, gewerblicher und landwirtschaftlicher Betriebe dürfen in der Zeit vom 5. bis einschließlich 15. November benutzt werden...

Gardinen, Imletts, Schürzen, Strümpfe, Kinderkleider, auch auf Teillieferung. Friedrich Gronau, Barfüßergasse 16.

Bekanntmachung. Für die Prüfung von Mitgliedern habe ich Termin auf Dienstag, den 25. November 1919, nachmittags 2 Uhr in Höhe Anstalt. Zur Prüfung dürfen nach § 3 der Prüfungsordnung nur diejenigen Bewerber männlichen Geschlechts, die das 25. Lebensjahr vollendet und das 50. Lebensjahr noch nicht überschritten haben; körperlich tauglich, insbesondere im Selbstge ihrer Sinne und mindestens 4 Wochen lang einen theoretischen und praktischen Unterricht in der Schlichter- und Mitgliedprüfung in einem der Schlichter- oder Mitgliedprüfungsausschüsse der Kammer d. S. S. erhalten, Weisheits- oder Reifezeugnis d. S. erhalten. Ausnahmebewerber dürfen Bewerber zugelassen werden, welche das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet, aber das 50. Lebensjahr bereits überschritten haben. Die Gelüste um Zulassung zur Prüfung sind in Höhe a. S. Weisheits-, Reife-, Gelehen und Reifezeugnis durch die Kammer an den Vorsitzenden der Prüfungskommission zu richten. Merseburg, den 5. Oktober 1919. Der Regierungspräsident.

Taschenlampen-Dauer-Batterien. Die wirklich guten Taschenlampen-Dauer-Batterien sind wieder feillich u. gepulvt zu haben. 6 Stück 91. 1.25 Bei größ. Abnahme Vorzugspreis. 5726

Die wirklich guten Taschenlampen-Dauer-Batterien. Parteilichheit empf. die Volkshandlung.

Bekanntmachung. Der Herr Staatskommissar für Volksernährung hat angeordnet, daß für das Betriebsjahr 1919/20 die Verwendung von Zucker- und Futtermitteln zur Bereitung von Süßwaren (Zuckerbrot, Kuchen, Torten, Gebäck) unter Strafe gestellt. Die Zuckerwaren ohne Genehmigung der Reichs-Zuckerstelle nicht getrocknet werden dürfen, ist auch ein freies Handel mit getrockneten Zuckerwaren und dem daraus hergestellten Zuckerbrot nicht erlaubt. Urtliche Urträge von Süßwaren aus dem Saalkreis auf Genehmigung der Vertretung von Süßwaren sind unter Angabe der Quantität der Herstellungsmittel und der Anzahl der mit einzureichen. S. d. d. 1. November 1919. Der Landrat des Saalkreises. Ad. F. H. e. l. e.

Bekanntmachung. In der Woche vom 8.-15. Novbr. 1919 kommen auf die Reitbahn Nr. 7 im Saalkreis an Speiseleuten zur Verteilung: 100 Gramm Speiseleut an einen Verordnungsstellen. (Es werden 200 Gramm für den Zeitraum von 2 Wochen ausgegeben.) 100 Gramm Butter an einen Selbstwärtiger. Kreisstelle des Saalkreises.

Bekanntmachung. In der Woche vom 8.-15. Novbr. 1919 kommen auf die Reitbahn Nr. 7 im Saalkreis an Speiseleuten zur Verteilung: 100 Gramm Speiseleut an einen Verordnungsstellen. (Es werden 200 Gramm für den Zeitraum von 2 Wochen ausgegeben.) 100 Gramm Butter an einen Selbstwärtiger. Kreisstelle des Saalkreises.

Alte Sorten Felle, Häute, Tierhaare und Wolle kaufen zu Höchstpreisen. Gebr. Dangelowitz, Fischerplan 2, Tel. 1178.

Günstiges Angebot! Nektropfen, heilkräftig. Baum-Kerzen, 10 Stück - 18 Kart. - 12 Stück 21. - Mk. Haushalt-Kerzen, 10 Kart. - 60 Kart. - 10 Stück 60. - Mk. Wunder-Kerzen, 10 Stück 100. - Mk. Elstau-Lametta, 100 Stück 200. - Mk. Br. Pietsch, Luthar. Vertrieb überall gesamt.

Soldatenschindereien wie einst!

Im Vorwärts, dem Verleger des Reichstages... Soldatenschindereien wie einst!

Am 10. abends befand ich mich auf der... Soldatenschindereien wie einst!

bedauert über ganze Gefühle, sollte ich... Soldatenschindereien wie einst!

ggs. A. Boosmann XI. M. S. 97. 11. 3. 9. Von seinem... Soldatenschindereien wie einst!

Preussische Landesversammlung.

72. Sitzung, Dienstag, den 4. November. Präsident... Preussische Landesversammlung.

kleine Anfragen. Abg. Müller-Prüm (Centr.) fordert in einer... Preussische Landesversammlung.

Der Staatskommissar für das Ernährungs... Preussische Landesversammlung.

Abg. Hildebrand (Dn.) stellt sich für seine... Preussische Landesversammlung.

Abg. De. Westphal (H. S.). Die Demokraten... Preussische Landesversammlung.

Abg. De. Westphal (H. S.). Die Demokraten... Preussische Landesversammlung.

Abg. De. Westphal (H. S.). Die Demokraten... Preussische Landesversammlung.

Abg. De. Westphal (H. S.). Die Demokraten... Preussische Landesversammlung.

Abg. De. Westphal (H. S.). Die Demokraten... Preussische Landesversammlung.

Abg. De. Westphal (H. S.). Die Demokraten... Preussische Landesversammlung.

Abg. De. Westphal (H. S.). Die Demokraten... Preussische Landesversammlung.

Abg. De. Westphal (H. S.). Die Demokraten... Preussische Landesversammlung.

Abg. Hildebrand (Dn.): Wir müssen uns... Aus der Partei.

Abg. Hildebrand (Dn.): Wir müssen uns... Aus der Partei.

Abg. Hildebrand (Dn.): Wir müssen uns... Aus der Partei.

Abg. Hildebrand (Dn.): Wir müssen uns... Aus der Partei.

Abg. Hildebrand (Dn.): Wir müssen uns... Aus der Partei.

Abg. Hildebrand (Dn.): Wir müssen uns... Aus der Partei.

Abg. Hildebrand (Dn.): Wir müssen uns... Aus der Partei.

Abg. Hildebrand (Dn.): Wir müssen uns... Aus der Partei.

Abg. Hildebrand (Dn.): Wir müssen uns... Aus der Partei.

Abg. Hildebrand (Dn.): Wir müssen uns... Aus der Partei.

Abg. Hildebrand (Dn.): Wir müssen uns... Aus der Partei.

Abg. Hildebrand (Dn.): Wir müssen uns... Aus der Partei.

Abg. Hildebrand (Dn.): Wir müssen uns... Aus der Partei.

Abg. Hildebrand (Dn.): Wir müssen uns... Aus der Partei.

Abg. Hildebrand (Dn.): Wir müssen uns... Aus der Partei.

Abg. Hildebrand (Dn.): Wir müssen uns... Aus der Partei.

Abg. Hildebrand (Dn.): Wir müssen uns... Aus der Partei.

Abg. Hildebrand (Dn.): Wir müssen uns... Aus der Partei.

Ingenieur Horstmann.

Roman von Wilhelm Gegeles. [Achtz. verb.]

Anna Hess bekam einen lässlichen Stoß. Sie wurde blaß und fragte tonlos... Ingenieur Horstmann.

Anna mühte lächelnd und warf ein: „Aber Neues? hat strengen Besuch... Ingenieur Horstmann.“

„Wer ist denn Neues?“ erwiderte die Mutter... Ingenieur Horstmann.“

„Neues ist mein größter Reind und... Ingenieur Horstmann.“

„Er ist doch nicht so böse!... Ingenieur Horstmann.“

„Aber Du, Westphal (H. S.). Die Demokraten... Ingenieur Horstmann.“

„Aber Du, Westphal (H. S.). Die Demokraten... Ingenieur Horstmann.“

„Aber Du, Westphal (H. S.). Die Demokraten... Ingenieur Horstmann.“

„Aber Du, Westphal (H. S.). Die Demokraten... Ingenieur Horstmann.“

„Aber Du, Westphal (H. S.). Die Demokraten... Ingenieur Horstmann.“

„Aber Du, Westphal (H. S.). Die Demokraten... Ingenieur Horstmann.“

„Aber Du, Westphal (H. S.). Die Demokraten... Ingenieur Horstmann.“

Anna mühte lächelnd und warf ein: „Aber Neues? hat strengen Besuch... Ingenieur Horstmann.“

„Wer ist denn Neues?“ erwiderte die Mutter... Ingenieur Horstmann.“

„Neues ist mein größter Reind und... Ingenieur Horstmann.“

„Er ist doch nicht so böse!... Ingenieur Horstmann.“

„Aber Du, Westphal (H. S.). Die Demokraten... Ingenieur Horstmann.“

„Aber Du, Westphal (H. S.). Die Demokraten... Ingenieur Horstmann.“

„Aber Du, Westphal (H. S.). Die Demokraten... Ingenieur Horstmann.“

„Aber Du, Westphal (H. S.). Die Demokraten... Ingenieur Horstmann.“

„Aber Du, Westphal (H. S.). Die Demokraten... Ingenieur Horstmann.“

„Aber Du, Westphal (H. S.). Die Demokraten... Ingenieur Horstmann.“

„Aber Du, Westphal (H. S.). Die Demokraten... Ingenieur Horstmann.“

Das letzte Stadium der geschichtlichen Entwicklung stellt im Reich den Endkampf um die wirtschaftliche und politische Macht. ...

Das ganze Deutschland voll. Jeder Tag mehr, der beladen und abgegrast werden kann, bedeutet einen Schritt zur inneren Zerschlagung und Zerschlagung. ...

in u. a. folgendes: Im Quartier der Mendenerbrücken-Verkehrsgasse ...

Der Kreisverein der U. S. V. ...

Sieht man die Frage erörtert werden, ob die Reichsregierung sich wirklich auf den richtigen Wege befindet, um der Not zu steuern ...

Es ist ein Verstoß gegen die Grundsätze der Sozialdemokratie ...

Urabstimmung über die Internationale.

Am Samstag haben sich am Sonntag die Mitglieder der ...

Die Reichsregierung wird sich auf die Arbeit einstellen ...

Die Reichsregierung wird sich auf die Arbeit einstellen ...

Aus der Provinz.

Volksblattverband während der Verkehrsperre. In unsere Feind in der Provinz!

Kreisversammlung der U. S. V. von Seib-Weisenfeld-Ramberg.

Die Reichsregierung wird sich auf die Arbeit einstellen ...

In das revolutionäre Proletariat!

Sechs Wochen bereits stehen die Berliner Metallarbeiter im Kampfe um ihre berechtigten wirtschaftlichen Forderungen. ...

Die Reichsregierung wird sich auf die Arbeit einstellen ...

Die Reichsregierung wird sich auf die Arbeit einstellen ...

Die Arbeiterkraft muß sich aber darüber klar sein, daß es sich bei diesem Kampfe nicht nur um einen Angriff auf die Grundrechte der Berliner Arbeiter handelt, sondern er richtet sich gegen das gesamte revolutionäre Proletariat ganz Deutschlands. ...

Songshanten. In vorläufige Entscheidung auf dem Reichstag ...

Die Reichsregierung wird sich auf die Arbeit einstellen ...

Wahlhau (Dolm). Aus der Gemeinde. In der letzten Gemeinderatsversammlung wurde dem Gemeindevorsteher ein Gehalt von 3600 Mark ...

Die Reichsregierung wird sich auf die Arbeit einstellen ...

Darum heißt alle mit unsen Berliner Massenorgane das Durchhalten in ihrem schweren Ringen zu erleichtern. ...

Die Reichsregierung wird sich auf die Arbeit einstellen ...

Die Reichsregierung wird sich auf die Arbeit einstellen ...

Was die Solidarität!

Die gesammelten Gelder sind zu senden an Franz Peters, Halle, Clara 42-44.

Arbeiter! Arbeit!

Über wo bleibt die Freiheit?

Arbeiter! Arbeit!

Über wo bleibt die Freiheit?

Die Reichsregierung erläßt folgenden Aufruf an die Vergleite, Landwirte und Eisenbahner. ...

Die Reichsregierung wird sich auf die Arbeit einstellen ...

Die Reichsregierung wird sich auf die Arbeit einstellen ...

Arbeiter! Arbeit!

Über wo bleibt die Freiheit?

Arbeiter! Arbeit!

Über wo bleibt die Freiheit?

Arbeiter! Arbeit!

Über wo bleibt die Freiheit?

Verhärzung im Streik der Holzarbeiter.

Der Kampf im Holzgewerbe beginnt immer härtere Formen anzunehmen, und es zeigt sich auch hier immer deutlicher, daß das Interieurgeschäft der Stunde für gewonnen glaubt, seine alte Erbschaft...

Die Unternehmer haben den vom Schlichtungsausschuß gefällten Beschluß nicht mit Rücksicht auf die Interessen der Arbeiter eingesehen, sondern nur auf die Interessen der Unternehmer...

In der lauffähigsten und schneidmündigsten Kategorie werden die Holzarbeiter in Halle und Saalkreis durch den Streik der Holzarbeiter für den Herbst...

Die Transportarbeiter und Bader in den Bädern und Wässhäusern werden von dem Streik der Holzarbeiter besonders betroffen...

Die Ortsverwaltung.

Die Verabschiedung der Jugend.

Man braucht nur einige Tage an den Verhandlungen vor der Strafkammer zu teilnehmen, um sich ein Bild von der Verabschiedung der Jugend zu machen...

1 Jahr 9 Monaten Gefängnis verurteilt. Alle vier Angeklagten haben die Angeklagten an ihrem Loge ausgeführt...

Die Verurteilung des Kreises dieser jugendlichen Burschen auf 1 Jahr 9 Monaten Gefängnis ist, wenn man die Verhältnisse...

Holzarbeiter. Die für heute Abend 7 1/2 Uhr anberaumte Sitzung der Holzarbeiter...

Im die Volkshochschule. Als wir vor mehreren Wochen bei der Gründung der hiesigen Volkshochschule darauf hinwies, daß alle Arbeiter...

Die Einführung der neuartigen Stadträte soll in der am Montag, den 24. November, stattfindenden Stadtratsversammlung...

Waldarbeit. Die waldarbeitende Industrie Wochenbericht der U.S. ...

Erkennung im Streik. Die tangende Maste. Operette in drei Akten von H. Bengel. In der hiesigen Theater...

Um so mehr bemüht man sich, die Arbeiter, die die Arbeiter der hiesigen Theater...

Die Ortsverwaltung. Die Verabschiedung der Jugend. Man braucht nur einige Tage an den Verhandlungen vor der Strafkammer...

Der Arbeiter zur Verfügung. Freitag, 11. November. ...

Der Arbeiter zur Verfügung. Freitag, 11. November. ...

Der Arbeiter zur Verfügung. Freitag, 11. November. ...

Der Arbeiter zur Verfügung. Freitag, 11. November. ...

Der Arbeiter zur Verfügung. Freitag, 11. November. ...

Der Arbeiter zur Verfügung. Freitag, 11. November. ...

Der Arbeiter zur Verfügung. Freitag, 11. November. ...

Gewerkschaftliches.

Generalstreik der Berliner Metallarbeiter.

Die Ablehnung der unzulänglichen Zugeständnisse des Schiedsgerichts durch die Gewerkschaft der Berliner Metallarbeiter...

Die Gewerkschaft der Berliner Metallarbeiter. In der Gewerkschaft der Berliner Metallarbeiter...

Die Gewerkschaft der Berliner Metallarbeiter. In der Gewerkschaft der Berliner Metallarbeiter...

Die Gewerkschaft der Berliner Metallarbeiter. In der Gewerkschaft der Berliner Metallarbeiter...

Die Gewerkschaft der Berliner Metallarbeiter. In der Gewerkschaft der Berliner Metallarbeiter...

Die Gewerkschaft der Berliner Metallarbeiter. In der Gewerkschaft der Berliner Metallarbeiter...

3 Könige, Varieté, Kl. Klausstr. 7.
Riesen-Erfolg erzielt jeden Abend
 das auserwählte erstklassige Programm.
Sie hat etwas. Ber große Possenspiele.
 30 Minuten Lustspiele

Kaiser Wilhelmshalle.
 Donnerstags: 8000
Der grosse Ball.
 Musik: Bestes Balletorchester von Halle.
 Anfang 5 Uhr. B. Bernhardi

Restaurant Stadt Frankfurt,
 Hauptstr. 5382. Marktmarkt. Telefon 3822.
 Confecte in alle Sorten
 Biscuits und Gebäckwaren.
 Mäntel und Badedrän.
 W. Baumhagen

Verband der Tapezierer.
 Generatortag, 6. November 1919, Anfang 1/2 8 Uhr.
 im Hofgarten Gesellschaftshaus, Karlstr. 14.
Herbstvergügen.
 Es ladet ergeben ein Der Vorstand.

Carl Nordhäufer Kaufhaus,
 täglich frisch eintreffend.
 Wiedererläufer Billige Preise. 5007.
Wagelack, Sigaretengeschäft, Wismarstr. 9.

Bettmässen Makulatur
 Abhilfe sofort.
 Alter u. Ges. nicht angeb.
 Ankauf kostlos. 7000
FERKUR-VERSAND
 Köhnen 7, Neudorferstr. 13. Verlag des Volksblattes.
Wichtige Bekanntmachungen.

Halle.
 Städtischer Verkauf von Käse
 in der Talamischule, am Donnerstag, den 6. Novbr.
 Jagelkuchen zum Einkauf werden die Inhaber der
 Lebensmittelscheine mit den Nummern 2191-2200
 vormittags von 8-12 Uhr. Für jede Person eines
 Haushaltes kann 1/2 Pfund zum Preise von 50 Pf.
 abgegeben werden, sofern der Verkauf im Laufe
 des alten Lebensmittelscheines noch nicht eintrifft
 werden ist. Der alte Lebensmittelschein ist vorzulegen.
 Städtischer Verkauf von Zwieback an Kinder
 bis zu 12 Jahren

in der Talamischule am Donnerstag, den 6. November.
 Jagelkuchen zum Einkauf werden die Inhaber der
 Lebensmittelscheine mit den Nummern 1891-2200
 vormittags von 8-12 Uhr, und die Inhaber der Nummern
 22501-32000, nachmittags von 2-6 Uhr. (Nur leben
 d. 1919) der besonderen Beauftragte für Kinder
 bis zu zwölf Jahren kann ein Paket Zwieback zum
 Preise von 44 Pf. abgegeben werden. Der neue
 Lebensmittelschein ist vorzulegen.

Städtischer Verkauf von Kaffeebohnen
 in der Talamischule, am Donnerstag, den 6. No-
 vember 1919, Jagelkuchen zum Einkauf werden die
 Inhaber der Lebensmittelscheine mit den Nummern
 1891-2200 vormittags von 8-12 Uhr und die
 Inhaber der Nummern 22501-32000 nachmittags
 von 2-6 Uhr. Gegen Vorlage des neuen Lebens-
 mittelscheines kann ein Paket bis zu 3 Personen
 ein Paket Kaffeebohnen für je weitere 3 Personen eines
 Haushaltes nach ein Paket Kaffeebohnen zum Preise
 von 60 Pf. abgegeben werden.

Sücker und Süßholz für Haushaltungen.
 Die Inhaber von Volkswirtschaften werden auf-
 gefordert, die auf ihren Betrieb eingehenden Sücker-
 und Süßholzzettel mit den Anfangsbuchstaben
 A-G am Donnerstag, d. 6. November, diejenigen mit
 den Anfangsbuchstaben H-S am Freitag, den
 7. November, diejenigen mit den Anfangsbuchstaben
 T-W am Samstag, d. 8. November, und diejenigen
 mit den Anfangsbuchstaben X-Z am Sonntag, den
 9. November, vormittags von 8-12 Uhr im
 Stadleramt, Marktplatz 22, II. Ober-
 geschloß Zimmer 8, abzuholen. Ein Ausweis ist mit-
 zubringen.

Im Winter 1919/20 kann Schnee und Eis kosten-
 los abgelassen werden auf den Reichsflächen:
 1. an der Weberstraße, 2. an der Ber-
 nauerstraße, 3. an der Wörmlinger Straße, 4. an der
 Wismarstraße, 5. am Kröbenberg, 6. an der
 Feldstraße und 7. dem Hauptbahnhof der ehem.
 Königl. Landgrube am Kolberg. Den An-
 meldungen der auf den Flächen von der Volkswir-
 tverwaltung oder dem Magistrat aufgestellten Auf-
 sichtsbeamten zu folgen.
 Halle, den 8. Oktober 1919.
 Die Volkswirtschaft.

Bitterfeld.
 Lebensmittelverteilung auf Kreisbesonntel.
 Auf Abschnitt 2 der gelben Kreisbesonntelkarte
 erhalten 200 Gramm Graupen zum Preise von
 15 Pf., und auf Abschnitt 3 derselben Karte 375 Gramm
 weizenmehlige Bohlen zum Preise von 65 Pf. Diese
 Mengen können sofort eintrifft werden und be-
 halten ihre Gültigkeit bis zum 8. November d. J.
 Bitterfeld, den 8. November 1919.
 Der Magistrat.

Ankündigung von Sücker- und Fettkarten.
 Die weitere Ankündigung der Sücker- und Fettkarten
 erfolgt am Donnerstag, den 6. d. Mts., für die Sücker-
 und Fettkarten mit den Anfangsbuchstaben A-G, den 7. d. Mts., für die Sücker-
 und Fettkarten mit den Anfangsbuchstaben H-S, den 8. d. Mts., für die Sücker-
 und Fettkarten mit den Anfangsbuchstaben T-W, den 9. d. Mts., für die Sücker-
 und Fettkarten mit den Anfangsbuchstaben X-Z. Gegen Vor-
 legung der entsprechenden Besonntelkarte der Lebens-
 mittelscheine können an obgenannten Tagen
 nachmittags von 1 bis 3 Uhr eintrifft. Die Be-
 haltung der Sücker- und Fettkarten ist bis zum
 Ablauf des Monats November d. J. gültig.
 Bitterfeld, den 8. November 1919.
 Der Magistrat.

Maler.
 Durch die zentralen Vereinbarungen im
 Malergewerbe ist für das Lohngebiet Halle
 ab 1. Nov. 1919 der Lohn
 für Gehilfen über 20 Jahre 2.40 pro Std.
 unter 20 Jahren 2.30
 festgesetzt.
 Wo dieses nicht gezahlt wird, ersuchen
 wir, uns im Bureau Mitteilung zu machen.
Die Ortsverwaltung.

Holzarbeiter-Verband Halle.
 Genie, Mittwoch, abends 7 1/2 Uhr, im „Volkspar-
 t“. **Große öffentliche Versammlung.**
Branchenversammlungen:

Stellmacher: Donnerstag, den 6. November, abends 7 1/2 Uhr, im „Bürgergarten“, Weidenauer Str. 157.
Modellstichler: Freitag, den 7. November, abends 7 1/2 Uhr, im „Gewerkschaftshaus“.
Bürsten- und Pinselmacher: Samstag, den 11. November, abends 7 1/2 Uhr, im „Bürgergarten“.
Drechsler aller Branchen: Sonntag, den 12. November, abends 7 1/2 Uhr, im „Gewerkschaftshaus“.
Korbmacher: Mittwoch, den 13. November, abends 7 1/2 Uhr, im „Gewerkschaftshaus“.
 Wohlwichtiges Ersuchen an allen Versammlungen unbedingt
 notwendig. 5737 **Die Ortsverwaltung.**

Alles lacht Tränen!
Merseburg, Thüringer Hof.
 Sonntag 7 Uhr, Freitag, den 7. November, Anfang 8 Uhr.
 Ga. Spiel des beliebten Hallsches Filiale-Charakter-Ensemble.
 Selos Duets, Terzette, Quartette, Barlokken.
 Reichhaltiges Programm.
 Karten sind im Vorverkauf im Lokal zu haben.
 Es ladet freundlich ein **Das Komitee.**
Alles lacht Tränen!

Paraffin-Lämpchen - Nähmaschinenöl
Salwachspulver - Lederfett
WIRTIN
Beste Schuhcreme
 Fabrik-Niederlage: 5618
W. Losse Nachf., Halle (S.),
 Fernspr. 4663. Rudolf-Haymstraße 15. Fernspr. 4663.

Eilenburg. Sozialdemokrat. Wahlverein U. S. P.
 Freitag, d. 7. Novemb., abends 1/8 8 Uhr,
 in der Quelle
Versammlung
 Tagesordnung: 1. Ein U. S. P. u. die Gewerkschaften.
 2. Verschiedenes. 76530
 Zahlreichen Besuch erwartet. **Der Vorstand.**

Exkten Nordhäuser
Kaufhaus,
 stets frisch zu haben. 5104
Richard Hennicke,
 Königsplatz 5.
 Zigaretten- und Zigarretengeschäft.
 Alle Parteischriften empfi. d. Volksbuchhandlung.

Wirtin Dr. Detter's Tee
 deutscher Herkunft
 Nach Art des in China
 üblichen Verfahrens
 aus deutschen Blättern
 hergestellt und ein
 vorzüglicher
 Tee-Ersatz u. Tee-Zusatz
Er schmeckt ähnlich wie chinesischer Tee!

Därme
 1. Hausflüchlein, trockene
 und geladene, hat billig
 abzugeben 5618
Gust. Paproth,
 Halle (S.), Kl. Ulrichstr. 1.
Darmbehandlung 741
 7374
Sie rauchen zu viel!
 „Rauchertröst“ - Tabletten,
 das beste Mittel gegen den
 Raucher. Unschädlich!
 Tausende Anerkennungen
 Schachtel 2 Mk., von sechs
 Schachteln an post frei.
 Dr. Wolff & Co., 17028
 Hamburg 23, II. 164.
Fetheringe, kleine,
 delikate,
 Postfischen ca. 60 Stk. 16.75 Mk.
Rollmopse, Wars.
 feingewürzte, 7081, 26.75 Mk.
 franko per Nachnahme.
 Auch Engros in
 großen Tonnen 8497
Herings-Haus HANSA,
 Berlin C, Dönhofsstr. 42, 4.

**Gummi-
 waren-Versand.**
 Liste Nr. 3 einfordern.
E. Ritzscher,
 Leipziger Str.
 10. Poststr. 3214

Bettmässen
 Befreiung garantiert
 sofort. Alter u. Geschlecht
 annehm. Auskunft gratis
 Verlanhaus Woblfahrt,
 München 50, Mühlensbergstr. 8.

Schwerhörige
 D.K.H.M. (Warg) stellt
 verlässl. Befrei. Über-
 geräusche, nervöse Ober-
 sch. Unschl. u. bequem
 zu tragen. Auskunft um-
 sonst. Woblfahrt-Ver-
 land, München 50, 501,
 Mühlensbergstraße 8.

Kaufe jeden Posten
Pferde
 zum Schlachten.
Gustav Schenk,
 Hochschlächter,
 Dietzsch (Zaunfrei).
 Telefon 2898.

Bettmässen
 Befreiung sofort. Alter
 und Geschlecht annehm.
 Auskunft umsonst. 3007
 Samt Versand - München 16 2.
Gasglühkörper
 von dauernd gleich-
 mäßig zur Leucht-
 kraft u. Haltbarkeit
 1 Stück 1.65 Mk.
 12 Stück 18.00 -
Baerwäschevertrieb
Kl. Berlin 2
 1 Tonne rechte, 5103
 (Ede Sternstraße).

300 Mk. Belohnung!
 Am Sonntag früh wurden in der Separation
 unterer Grube Altschornbon
2 Ledertreibriemen
 von 11 m Länge, 200 mm Breite, 7 mm Stärke
 und 9 m Länge, 150 mm Breite, 6 mm Stärke
 gefunden.
 Die sichten obige Belohnung demjenigen an, der
 und den oder die Täter le namhaft macht, das mit
 der gerichtl. bezeugen können.

Wallesche Pfännerschaft A.-G.,
 5781 Mansfelder Strasse 52.
Gebe Feuerbetten,
 40x50 bel, guterd,
 kauft an gut. Preisen. 5613
 E. Dippold, Br. Markt 12 p.
Gut erhaltener 3740
Kindertrampel,
 gebt. Bettkiste m. Matr.
 u. d. d. d. Steinweg 1111 z.

Achtung! Achtung!
Schleppen, Besichtig, Holleben.
 Sonntag, den 9. November, abends Punkt 7 Uhr,
 im Rachen Hofbale:
Öffentliche Versammlung.
 Referent: Stadtrath, Gen. Mag. Schulz-Schleppen.
 Besuchen und Besichtigen, Arbeiter und Arbeiter-
 innen, erhdirt in Klassen zu dieser Versammlung.
 Vor und nach Kränzchen des Mittels
 der Versammlung: **„Wald“**
 3633 Die Mittelstellung. J. B. Voigt.

Kontum- und Spargenossenschaft
 für den Industriebezirk Bitterfeld,
 e. O. m. b. H. (616 Holzweilbig).
 Sonntag, 16. November, nachm. 1 Uhr,
 im Saale des Herrn Sonntag, Holzweilbig:
Ordentliche Generalversammlung.
 Tagesordnung:
 1. Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr
 1918/19. Bericht des Aufsichtsrates, Bericht
 über die Bilanz und Entlohnung des Vorstandes.
 2. Beschlußfassung über die Verteilung der Er-
 parnisse.
 3. Annahme der Mittelrechnung nach § 14 des Statuts.
 Antrag der Herren von sich selbst auf Er-
 richtung einer Verkaufsstelle d. d. d. d.
 4. Antrag der Verteilung auf Regelung der Ent-
 lohnung.
 Anträge zur Generalversammlung müssen min-
 destens fünf Tage vor Abhaltung der General-
 versammlung in den Händen des Unterzeichneten sein.
Der Vorsitzende.
 1629 J. A. Richard Trappelt, Vorsteher.

Karbid (Jodas Quantum)
Torstraße 21,
 Ecke Köpferstraße. 5794

Familien-Nachrichten.
 Die glückliche Geburt einer gesunden
 Tochter (Ruth) zeigen hoch erfreut an
 5785 **Richard Bergfeld**
 und Frau Emma, geb. Henze.

Allen lieben Verwandten und Bekannten
 die traurige Nachricht, daß unter Lieb-
 liches, Großmutter und Großvater,
 die verstorben.
Henriette Kleiter geb. Wächter
 im Alter von 89 Jahren und 5 Monaten
 am 4. November, nachmittags 6 Uhr, sanft
 entschlafen ist.
 Dies zeigen tiefbetrübt an
 Die trauernden Hinterbliebenen
Eduard Kleiter und Frau.
 Halle (S.), den 6. November 1919.
 Grab-Königsberg 11.

Für die vielen Beweise herzlicher Teil-
 nahme beim Beimgange unserer teuren
 Entschlafenen sagen wir Allen unseren
 herzlichsten Dank. Besonderen Dank
 den Ärzten der Med. Poliklinik, der
 Firma Wilhelm Roth, sowie der Waf-
 fabrik C. F. Rischow.
 Halle, Albert-Schmidtstraße 3, den
 5. November 1919. 5794

Franz Herrmann,
 Tochter und Mutter.

Dankfagung.
 Zurückgekehrt vom Grabe meines innig-
 geliebten Vaters, Bräuer Schwaniger, Dehls,
 Schmeigroverer und Großvaters,
 des Begräbnisses
Friedrich Stolle
 sagen wir Allen, welche ihn an seinen Ruhe-
 geliebten, unseren herzlichsten Dank.
 Bitterfeld, den 3. November 1919.
 Die tieftrauernde Gattin
Christiane Stolle geb. Liewe
 nebst Kindern und Angehörigen.